

GESCHICHTE

Bevor Christoph Kolumbus im Dezember 1492 die Insel entdeckte, die er La Isla Española nannte (die spanische Insel), lebten dort bereits Ureinwohner, die ihre eigenen Namen für das Land hatten: sowohl Kiskeya (wunderbares Land) als auch Ayiti (gebirgiges Land) – woraus sich später der Name Haiti entwickelte. Die Insel wurde die erste spanische Kolonie der Neuen Welt. Puerto Plata wurde 1493 entdeckt und 1496 gegründet. Bald bekam die Insel den Namen Hispaniola. Der im Osten gelegene Teil Santo Domingo wurde später zur Dominikanischen Republik. Schon Anfang des 16. Jahrhunderts mussten die Ureinwohner Zwangsarbeit leisten. Durch eingeschleppte Krankheiten und schlechte Arbeitsbedingungen nahm die Anzahl der Indios bald rapide ab, weswegen bald Sklaven aus Afrika auf die Insel geholt wurden. 1542 sollen auf Hispaniola nur noch rund 200 Indios gelebt haben, dafür jedoch etwa 5.000 Spanier und 30.000 afrikanische Sklaven.

1538 wurde in Santo Domingo die erste Universität der Neuen Welt gegründet. Frankreichs Sonnenkönig Ludwig XIV gründete 1665 im Westen der Insel eine französische Kolonie und Ende des 17. Jahrhunderts gab Spanien diesen Teil der Insel auf. Um 1800 wurde die ganze Insel von Haiti eingenommen.

Die Geschichte des eigenständigen Staates Dominikanische Republik begann, als Santo Domingo 1844 seine haitianischen Besatzer abschüttelte und auch seine Unabhängigkeit von Spanien erklärte. Im März 1865 erlangte die Dominikanische Republik endgültig ihre Unabhängigkeit und schloss bald darauf einen Friedensvertrag mit Haiti.

Während der letzten zwei Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts prägte Diktator Ulises Heureaux den überschuldeten Staat. Nach dessen Ermordung herrschte Chaos, und die Regierungen wechselten in schneller Folge. Von 1916 bis 1924 übernahmen die USA die vorübergehende Kontrolle über die Republik, die anschließend wieder demokratisch regiert wurde, bis General Rafael Trujillo 1930 die Macht übernahm. Korruption, Rezession und ein brutales Massaker an haitianischen Immigranten waren die Folgen.

Mit der Aufnahme von rund 700 aus Deutschland geflüchteten Juden verfolgte der Diktator vor allem rassistische und ökonomische Zwecke. Nach Trujillos Tod im Jahre 1961 wechselten sich kurzlebige Regierungen ab, bis die USA und die OAS zur Stabilisierung ins Land einmarschierten. 1966 wurde Joaquín Balaguer zum Präsidenten gewählt. In den 70er Jahren entwickelte sich die Republik und insbesondere auch Puerto Plata zu einem beliebten Urlaubsziel.

BADEN & STRÄNDE

Die Küsten der Dominikanischen Republik sind gesäumt von paradiesischen Stränden. Der Staat verfügt über 1.500 Kilometer Sandstrand und ist umgeben von azurblauem Wasser mit angenehmen Temperaturen. Auch in Puerto Plata haben Sie es nicht weit bis zum nächsten Traumstrand. Neben kleinen Buchten finden Sie längere Strände wie **Long Beach**, **Playa Dorada** oder **Playa de Cofresi**. Surfer zieht es häufig in den 40 Kilometer östlich gelegenen Ort Cabarete, wo auch schon World Cups ausgetragen wurden.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Puerto Plata, Dominikanische Republik



Hafencheck

PUERTO PLATA IM ÜBERBLICK

Der Name Puerto Plata bedeutet Silberhafen und stammt noch von Christoph Kolumbus. In der Hafenstadt leben heute rund 160.000 Einwohner. Ihre Vorfahren stammen vor allem von afrikanischen Sklaven sowie spanischen und anderen europäischen Einwanderern ab. Die Dominikanische Republik liegt zwischen Atlantik und Karibik auf der Insel Hispaniola, die sie sich mit dem Staat Haiti teilt, welcher das westliche Drittel der Insel beansprucht. Während dort Französisch gesprochen wird, ist hier Spanisch die Landessprache. Staatsreligion ist der Katholizismus. Puerto Plata ist die Hauptstadt der mit traumhaften Stränden gesegneten Provinz Puerto Plata und verfügt über einen eigenen Flughafen. Buslinien verbinden Puerto Plata mit allen wichtigen Orten des Landes. Die Nordküste der Dominikanischen Republik wird von tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit bestimmt. Selbst die Wassertemperatur des Atlantiks liegt dort stets zwischen 24 und 29 Grad. Die Region lebt vor allem vom Tourismus. Danach folgt der Anbau von Kaffee, Kakao und Zuckerrohr. Der weltbekannte Modedesigner Óscar de la Renta wurde in der Dominikanischen Republik geboren.

Touristeninformation

Die Touristeninformation finden Sie in einem kleinen Park am östlichen Ende des Strandes Long Beach.

Währung

In der Dominikanischen Republik bezahlt man mit dem Dominikanischen Peso. Ein Peso entspricht 100 Centavos.

Notfallnummern

Notruf, Polizei und Feuerwehr: Tel. 911

AIDA Hafenagentur: Maritima Dominicana S.A., Carretera Sanchez Km. 12.5, Santo Domingo, Dominican Republic, Tel. 001/809/539 6000

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die von indianischen, spanischen und karibischen Einflüssen geprägte Küche ist vielfältig, farbenfroh und ein wahres Fest für die Sinne. Das Nationalgericht heißt Bandera Dominicana und besteht aus Reis, roten Bohnen, Fleisch und gebratenen Kochbananen. Es bezieht sich auf die Flagge des Staates. Ein typisches Frühstück ist das Bananenpüree Mangú. Neben Fisch, Meeresfrüchten und Fleisch – die in der Regel gebraten oder frittiert werden – gehören Reis, Süßkartoffeln, Kochbananen und Bohnen auf den traditionellen Speiseplan. Der Norden des Landes ist bekannt für seine erfolgreiche Rinderzucht. Auch Eintöpfe mit Huhn und Gemüse sind sehr beliebt, sowie Zutaten wie Yucca, Kokosnuss und Avocado. Traditionelle Suppen sind etwa die Sopa criolla dominicana mit Gemüse und Fleisch und die Sancocho mit Gemüse und Reis. Zum Nachtisch oder als Mixgetränk empfehlen wir tropische Früchte wie Mango, Passionsfrucht oder Ananas. Sehr beliebt ist jedoch auch die Rumtorte Tarta de ron. Als Sundowner sollten Sie einen frisch gemixten Frucht-Cocktail mit oder ohne Rum genießen. Das gewöhnungsbedürftige Mixgetränk Mamajuana geht auf die Ureinwohner Hispaniolas zurück. Kaffee und das einheimische Bier dagegen sind unbedingt zu empfehlen. Wenn Sie zufrieden waren, können Sie etwa zehn Prozent Trinkgeld geben. Selbst wenn die Servicepauschale bereits in der Rechnung enthalten ist, ist ein kleines Trinkgeld üblich.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Einen wunderbaren Überblick über diese schöne Hafenstadt und den Atlantik bietet Ihnen der 793 Meter hohe **1 Pico Isabel de Torres**, auf welchen Sie in bunten Gondeln gelangen. Die **2 Seilbahn** startet im Südwesten des Zentrums von Puerto Plata. Auf dem Berg finden Sie neben der herrlichen Aussicht auch einen **3 botanischen Garten** mit zahlreichen heimischen Orchideen und einer Jesusstatue. Am Ostufer des in einer beinahe kreisrunden Bucht gelegenen **4 Hafens** steht die Festung **5 Fortaleza San Felipe** aus dem 16. Jahrhundert, die einst zum Schutz vor Piraten gebaut wurde und später als Gefängnis diente. Heute finden Sie in ihren Mauern ein **6 Museum**, das Waffen aus dem 18. und 19. Jahrhundert zeigt sowie die Bedeutung der Festung für die Dominikanische Republik. Unweit befinden sich auch die **7 Reiterstatue** des einstigen Freiheitskämpfers und Präsidenten Gregorio Luperón sowie ein **8 Denkmal**, das an die Opfer des Flugzeugunglücks von 1996 erinnert. Die **9 Altstadt** von Puerto Plata mit ihren Läden, Cafés und Restaurants ist geprägt von karibisch-bunten Holzhäusern und verschnörkelten Veranden im Gingerbread-Stil, die Sie vor allem in der **10 Calle Bellér** finden. Unter schattenspendenden Palmen können Sie über die **11 Strandpromenade Malecón** flanieren. Auch der Stadtpark **12 Parque Central** mit seiner sizilianischen Laube lädt zum Ausspannen ein. In der Nähe finden Sie auch ein interessantes **13 Bernsteinmuseum** sowie das größte Gebäude der Umgebung: die **14 Kathedrale San Felipe**. Etwas weiter außerhalb in Richtung Osten befindet sich die traditionsreiche **15 Rumfabrik Brugal**. Nordwestlich von Puerto Plata liegt der von Kolumbus gegründete Ort **16 La Isabel**, der zu den ersten Siedlungen der Neuen Welt gehört. Östlich von Puerto Plata befinden sich der **17 Nationalpark El Choco** mit seiner tropischen Vegetation und die unterirdischen **18 Höhlen von Cabarete**. Sehenswert sind auch die Wasserfälle **19 Cascadas Damajagua**.